



BirdLife Luzern
6000 Luzern
www.birdlife-luzern.ch
maria.jakober@birdlife-luzern.ch



Pro Natura Luzern
Denkmalstrasse 1, 6006 Luzern
www.pronatura-lu.ch
samuel.ehrenbold@pronatura.ch

Medienmitteilung vom 20. November 2018

Spätherbst und Winter ist Hochsaison für Pflegearbeiten in ökologisch wertvollen Lebensräumen.

Mit Sense, Pickel und Motorsäge: Gemeinsam mehr Natur schaffen!

Wenn der Herbstnebel den Bächen entlang schleicht und die Kälte unter die Kleider kriecht, schnüren viele Luzernerinnen und Luzerner die Wanderschuhe: Pflegearbeiten in wertvollen Lebensräumen und Schutzgebieten stehen auf dem Programm! Diese Arbeiten sind unverzichtbar und zentrale Säule im fragilen Gebäude der Luzerner Naturwerte. Eine mehrjährige Untersuchung in Schutzgebieten von Pro Natura Luzern spricht eine klare Sprache: 84% der Libellen-, 83% der Amphibien- und 58% der Reptilienarten, die im Kanton Luzern vorkommen, konnten in Schutzgebieten nachgewiesen werden. Durch die langjährige Pflege entstehen wahre Refugien für Tiere und Pflanzen!

In warme Kleider gehüllt, in Taschen heissen Tee gepackt, auf den Schultern Pickel, Schaufeln und Heckenscheren: 10 Gruppen – 55 Personen schwärmten am letzten Samstagmorgen kurz nach acht Uhr aus, um im Uffiker-Buchsermoos an der alljährlichen Moosputzete Hand anzulegen. Steinhäufen müssen neu geschichtet werden, damit sie dem flinken Wiesel Schutz bieten, Weiden werden geschnitten, damit sie den Hümbach nicht verwachsen und das gemähte Schilf wird zu Streuhäufen aufgetürmt, wo Ringelnattern ihre Eier ablegen können.

Über 4000 Freiwillige packen jahraus jahrein im Kanton Luzern in Feuchtgebieten, artenreichen Wiesen, entlang von Bächen und Teichen oder in Hecken an und tragen dazu bei, dass die unschätzbaren Luzerner Naturwerte erhalten bleiben und an Vielfalt gewinnen. Der Druck auf farbig blühende und herrlich duftende Wiesen, verspielt durch die Landschaft schlängelnde Wiesenbäche oder artenreiche Strauchgruppen ist ungehalten gross. Immer wieder verschwinden kleine und grosse Naturperlen – leider!

Spätherbst und Winter sind Hochsaison für Pflegeeinsätze. Die Samen haben sich verbreitet und die Pflanzen können geschnitten oder gemäht werden. Auch viele Tiere verkriechen sich in Verstecke, wo es nicht friert, oder ziehen in wärmere Gegenden. Eingriffe stören in dieser Jahreszeit kaum.

Eine Arbeit, die mit vielen Überraschungen verbunden ist und deshalb alljährlich Gross und Klein fasziniert, ist das Reinigen von Nistkästen. Weil alte Bäume mit Baumhöhlen und Ritzen fast überall fehlen, sind die Nistkästen nicht nur für Vögel ein willkommenes Zuhause! So entdeckte das Nistkastenputz-Team an der Moosputzete mehrere Wespen- und Hornissennester und in einem Nistkasten hat sich eine Haselmaus eingerichtet. 2018 hängten die Sektionen von BirdLife Luzern im Rahmen des Projekts «Blühen & Zwitschern in Dorf & Stadt» im ganzen Kanton über 300 neue Nistkästen auf. Dem Mangel an nötigen Nistplätzen für unsere gefiederten Nachbarn, zahlreichen Insekten und weiteren Baumbewohnern wie zum Beispiel die herzige Haselmaus, soll damit Abhilfe geschaffen werden. Ziel ist, in vier Jahren 1000 neue Nisthilfen aufzuhängen.

(2951 Zeichen)

Weitere Pflegeanlässe

Bis Ende Februar pflegen die 20 Natur- und Vogelschutzvereine und das Team von Pro Natura zwischen Root, Reiden und Escholzmatt die Luzerner Naturjuwelen. Gerne ermöglichen wir Ihnen einen Einblick in die motivierende Pflegearbeit. Melden Sie sich bei:

Maria Jakober, maria.jakober@birdlife-luzern.ch, 079 718 45 39

Niklaus Troxler, niklaus.troxler@pronatura.ch, 079 684 03 50



Moosputzete 2018: 55 Personen packten engagiert zu Heckenschere, Sense und Gabel und schichteten Asthaufen, schnitten Weiden oder schichteten Streuhaufen auf, wo die Ringelnatter Eier legen kann. Das Uffiker-Buchsermoos ist dank des jahrzehntelangen Einsatzes des NAVO Dagmersellen und viele Helferinnen und Helfer ein wertvolles Schutzgebiet. (Foto: © Dominik Abt)



Röbi Küng, Regierungsrat und Regierungspräsident, dankte den Freiwilligen für ihr Engagement. Er betonte, dass damit viel zur Lebensqualität im Kanton Luzern beigetragen wird. Für seine Unterstützung erhielt Röbi Küng vom NAVO Dagmersellen, von BirdLife Luzern und Pro Natura Luzern einen Nistkasten, eine Bauschere und eine Säge. Gerne heissen die Organisationen ihn nach seiner Regierungstätigkeit an Einsätzen für die Natur willkommen! (Foto: © Dominik Abt)



Die putzige, aber sehr heimlich lebende Haselmaus nutzt Vogelnistkäste gerne, um darin ihr Quartier einzurichten. Weil vielerorts alte Bäume mit Höhlen fehlen, sind Nistkästen auch für sie willkommene Angebote. (Foto: © Björn Schulz)

Diese Mitteilung ist auf www.birdlife-luzern.ch/medien abrufbar. Dort können die Bilder in guter Qualität heruntergeladen werden. Die unentgeltliche Verwendung dieser Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung gestattet. Das korrekte Ausweisen der Fotoautoren wird vorausgesetzt.